Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 56 (1962)
Heft: 10

Rubrik: "Brot für Brüder"

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Kommission empfohlen hat. Dann löst sich die Gruppe wieder auf, das heißt, die Mitglieder werden sofort wieder für eine andere Kommission eingesetzt. Auch hier Personalmangel.
Da war auch eine Kommission für Landwirtschaftsfragen. Sie hatte zu untersuchen: «Wie wirkt sich die Hygiene (Sauberkeit) auf die Milchleistung der Kühe aus.» Die Männer steckten die Nase in hundert Ställe. Manchmal hielten sie sie auch zu oder schneuzten öfters die Nase.
Sie prüften auch Habeggers Stall kritisch. Sauber und schön, gut gelüftet, stellten sie fest. «Wie ist die Milchleistung?»
«Diese da gibt 14 Liter, jene erst 12, aber die kommt noch. Es sind alles erstklassige Milchkühe,» fügt der Bauer stolz bei.
«Ja, und wieviel Milch gibt das Prachtstier dort. Ist das ein Koloß. Dieser Gewaltsrücken, dieser Nacken, wirklich imposant.» Der Experte mustert das Tier mit Kennerblicken.
«Die gibt», sagt der Bauer zum Fragesteller und blickt ihn todernst an, «die gibt genau soviel wie Sie.»
Der Herr ist empört. «Ich muß genaue Angaben haben, keine faulen Witze, bitte. Also, wieviel Milch gibt diese Prachtskuh?»
Der Bauer wirft einen Blick auf das Tier, dann blickt er den Experten an. Um die Mundwinkel zuckt es. «Also, um genau zu sein, sie gibt keine. Diese ‚Prachtskuh' ist nämlich ein Stier!»

Worauf in der Zeitung zu lesen stand: «Auf Grund genauester Untersuchungen konnte einwandfrei festgestellt werden: Auch Kühe lieben Reinlichkeit und Hygiene. Saubere, gut durchlüftete Ställe haben großen Einfluß auf die Milchleistungsfreude der Kühe.» We.

«Brot für Brüder»

In einer Zeitung stand: 100 000 Menschen sterben jeden Tag an Unterernährung und ihren Folgen (Hunger und falsche Ernährung). Zwei Drittel der Menschen, also von drei Menschen leben zwei in Mangelgebieten (Gebiete, in denen es nicht genug oder nichts Rechtes zu essen gibt).
Diese Nachricht ist sehr traurig. Sie sagt uns: Große Not herrscht in der Welt. Diese Not müssen wir lindern helfen. Alle, die genug zu essen haben, sollen den Menschen etwas geben, die nichts haben. Wir Schweizer leben sehr gut. Oft haben wir mehr als wir brauchen. Wir leben im Überfluß. Also sollten wir tüchtig mithelfen.
Wie kann man das tun? Der schweizerische Kirchenbund sammelt für die notleidenden Brüder in allen Ländern. Die Aktion heißt: «Brot für Brüder.» Wir alle sollen bei dieser Aktion mitmachen.
Was können wir tun? Wir können bei Sammlungen mithelfen. Wir können Geld spenden. Aber auch andere, wertvolle Dinge dürfen wir abgeben.
Alle Opfer werden gesammelt. Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz und der Schweizerische Missionsrat verteilen die Gaben an die Hungernden und Notleidenden in der ganzen Welt.
In Basel eröffnete Bundesrat Tschudi die Aktion «Brot für Brüder». Große Veranstaltungen sollen Geld bringen für unsere Brüder, die in Not sind. Ein Volksfest am Rhein und auf dem Münsterplatz wird veranstaltet. Die Jugend führt einen Honkong-Abend (Honkong ist eine Großstadt an der südchinesischen Küste — ein besonderes Hungergebiet) durch. Daneben führen die Kirchen Sammlungen an kulturellen Anlässen (Konzerte, Abendmusiken, Lichtbildervorträge usw.) durch. Suppentage und Verkaufsaktionen werden durchgeführt.

Wir sehen: Jeder kann dazu beitragen, daß viel gesammelt wird für unsere hungernden Brüder. — Hilf auch Du mit in der Aktion «Brot für Brüder»!